

Von unserem BÜCHERFISCH.

V. D. u. Fr. M. Heinroth: Die Vögel Mitteleuropas. Berlin = Lichtenfelde 1928 (Wlg. G. Vermühler. Die eben erschienenen Lieferungen 51 bis 53 bringen vorwiegend vorzügliche Bunttafeln u. zw.: Waldschnefpe, Bekanine, Sturm-, Lach-, Silber-, Hering-, und Mantelmöve, Zwerg-, Brand-, Fluß- und Küstenschwalbe (Ci, Kücken, Jung- und Altvogel), ferner Wasser- ralle, Wachelfönig, Wasser- und Teichhuhn, Kranich, verschiedene Gänse und Enten. Besonders vorzüglich gewählt sind die Bilder der Kleidformen der Stod- und Schnatterente. Die Schwarztafeln bringen neben den Entenarten noch Fasan und Bankivahuhn, die Stammform unseres Haushuhns. Wer den „Heinroth“ noch nicht hat, bestellt ihn. Man übersieht erst jetzt so recht, welch wertvolles Werk Verfasser und Verleger damit geschaffen haben.

Schlesinger.

Die Pilze Mitteleuropas. Leipzig 1928. (Wlg. Dr. Werner Kündhart.) Die 6. Lieferung setzt den 1. Band (Röhrlinge von F. Kallenbach) mit dem Hegenröhrling der auf zwei Farbtafeln dargestellt wird, fort. Der Text ist kurz und treffend, die Bilder sind reichlich und sehr gut. Sch.

M. Hirmer: Handbuch der Palaeobotanik. 1. Bd. (724 S., 817 Abb., geh. 45 Mk., gbb. 48 Mk.), München und Berlin 1927 (Wlg. N. Oldenbourg). Das Werk, das großzügig und modern angelegt ist, stellt ein Gegenstück zu Pittels „Grundzügen“ dar. Der 1. Bd. enthält die Thallo-, Bryo- und Steridophyten (Lagerpflanzen, Moose und Farne). Die Bearbeitung der drei Gruppen erfolgte durch F. Pia, W. Troll und M. Hirmer. Der Darstellung ist ein Abschnitt über die Erhaltung fossiler Pflanzen vorangestellt. Das Buch ist durch modernste Bearbeitung und besonders reiche Ausstattung mit sehr guten Abbildungen, darunter auch zahlreichen Rekonstruktionen ausgezeichnet. Literaturangaben bei den einzelnen Kapiteln machen das Werk grundlegend für wissenschaftliche Arbeiten, während die guten Beschreibungen und zahlreichen, sehr guten Abbildungen die Brauchbarkeit für die Artbestimmung außerordentlich erhöhen.

Das Buch ist einem Bedürfnis entgegengekommen und kann bestens empfohlen werden.

Schlesinger.

Pflanzenschutzplakat für Vorarlberg. Die Vorarlberger Landesregierung hat zusammen mit der Sektion Vorarlberg des Deutschen und Österr. Alpenvereines, dem Vorarlberger Jagdschutzverein, dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und dem Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Vorarlberg, ein Plakat herausgegeben, das die im Lande geschützten Arten enthält. Das Plakat bringt in der Mitte kurz den Text, daß von Edelweiß und Edelraute kein Stück, von den andern Pflanzen höchstens 10 Stück genommen werden dürfen. Rundherum sind die Abbildungen von Alpenaster, Türkenbund, Alpen-Mannstreu, Feuerlilie, Alpen-Akelei, Aurikel, Schwarze Raute, Edelweiß, Edelraute, Gelber Enzian, Frauenschuh, Erdscheibe, Punktierter Enzian, Purpurroter Enzian, Rote Brunelle, Schwarze Brunelle, Eibe, Pirbe, Stechpalme, gruppiert. Wenn die Einzelbilder auch nicht künstlerisch hervorragend sind, so zeigen sie doch das Wesentliche und werden sicherlich dazu angetan sein, das leichte Erkennen der verbotenen Pflanzen zu ermöglichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928_4](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 59](#)